

Räte wollen Bäume nicht erhalten

Von Krähen-Kot, Klimaschutz und Verkehrssicherheit: Leidenschaftliche Diskussion um drei Platanen in Beutelsbach

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED
 SEBASTIAN STRIEBICH

Weinstadt-Beutelsbach.

Am evangelischen Gemeindehaus in Beutelsbach gibt es ein massives Problem mit dem Kot von Krähen, die in zwei circa 25 Meter hohen Platanen links und rechts der Ulrichstraße nisten. Um es mit den Worten von SPD-Gemeinderat Hans Randler zu sagen: „Der ganze Bereich ist zugekackt.“ Laut sind die Vögel obendrein. Jetzt stehen Kanalarbeiten an und die Bäume sind im Weg. Würde sie zu fällen auch das Krähen-Problem lösen? Tiefbauamtsleiter Markus Baumeister möchte die Bäume lieber erhalten – und die Krähen vertreiben. Im Technischen Ausschuss des Weinstädter Gemeinderats ist das Thema jetzt mit großer Leidenschaft diskutiert worden.

Wie Markus Baumeister in der jüngsten Sitzung sagte, muss eine an den Baumwurzeln verlaufende Entwässerungsleitung „dringend ausgetauscht werden“. Drei Möglichkeiten gebe es. Erstens: die Bäume zu fällen und die Leitung daraufhin zu sanieren (Baukosten gesamt: 9000 Euro). Zweitens: die neue Leitung auf neuer Trasse „durchzupressen“ und dabei Gefahr zu laufen, die Wurzeln irreparabel zu beschädigen (23 000 Euro). Oder drittens – und diese Option würde Baumeister bevorzugen –, „die Wurzeln mit einem Saugbagger freizulegen, um dann mit der Leitung durchzukommen“ (13 000 Euro).

Bei diesem Verfahren würde Erdmaterial abgesaugt, um die Wurzeln freizulegen. Nach Verlegen der Abwasserleitung würde der Hohlraum mit Flüssigboden verfüllt. Obwohl auch dieses Verfahren einige Unwägbarkeiten birgt, bat Baumeister die Gemeinderäte im Technischen Ausschuss um Zustimmung.

Das „Baumtor“ an der Ulrichstraße sei „städtebaulich sehr wichtig“, so Baumeister. Mit der Platane am Kreisverkehr verhalte es sich ähnlich, sie sei sogar „noch wichtiger“ fürs Ortsbild. Auch im Hinblick auf die Klimaerwärmung seien die 50 bis 60 Jahre alten, kerngesunden Bäume zu erhalten. Sie trügen zur Klimaregulierung, Feinstaubfilterung, CO₂-Speicherung und Kühlung bei. Davon abgesehen dürften sie auch gar nicht ohne Weiteres gefällt werden, da die Saatkrahe, die darin niste, zwar viel Lärm und Dreck verursache, aber nach dem



Müssen die beiden Platanen am Zebrastreifen der Ulrichstraße weichen? Eine Mehrheit im Technischen Ausschuss möchte sie jedenfalls nicht erhalten. Das liegt auch an ihren Bewohnern: Saatkrahen, die Lärm und Dreck verursachen. Foto: Büttner

Bundesnaturschutzgesetz besonders geschützt sei.

Einer „Vergrämung“ der Vögel, also einer Vertreibung der Krähen, müsste laut Baumeister ein Gutachten vorausgehen, das zum Schluss käme, dass die Vögel in der Nähe neue Nistplätze fänden.

Zustimmung bei den Grünen, Ablehnung bei CDU und SPD

Bei der Grünen offenen Liste verding Baumeisters Plädoyer für den Erhalt der Bäume insbesondere wegen des Klimaschutzaspekts. Wobei Fraktionssprecher Manfred Siglinger einer Vergrämung der Vögel bei allem Verständnis für die Anwohner kritisch entgegensteht: Derlei Aktionen führten häufig zu einer „Zersplitterung der Kolonie“ und verteilten das Problem auf die gesamte Kommune.

Ganz offenbar kein Freund der Bäume und ihrer gefiederten Bewohner ist hingegen CDU-Stadtrat Markus Dobler. Der Wengeter, dessen Weingut sich unweit der Platanen befindet, bezeichnete diese als „keinesfalls ortsbildprägend“. Das Geld, das in den Erhalt jahrzehntealter Bäume gesteckt würde, sähe er lieber in die Pflanzung vieler neuer, kleinerer Bäume investiert. Sein Vorschlag: Füllen! „Im Wald haben wir viele hohe Bäume, im Ort brauchen wir kleinere Bäume und davon mehr.“

Es sei doch, so Dobler erzürnt, „traurig, dass ein Mensch weniger Wert hat, als so ein schwarzer Vogel. Der fliegt davon und findet einen neuen Platz.“

Sein Fraktionskollege Frieder Dippon, Zimmermann, bemerkte lakonisch: „Hühner geben Eier, Kühe geben Milch, Bäume werden Brennholz“. Er wünsche sich als Ersatz für die eingebürgerten Platanen ein paar einheimische Nussbäume nach Beutelsbach. Ins selbe Horn stieß auch SPD-Mann Hans Randler, der neben dem „zugekackten“ Gemeindehaus eine echte Gefahr für die Verkehrssicherheit durch die Krähen ausgemacht hat: Kinder auf dem Schulweg würden abgelenkt, weil sie aufgrund des Lärms der Vögel nach oben und nicht auf die Straße schauten.

Darin sahen Markus Baumeister und auch Baubürgermeister Thomas Deißler eher ein Argument für die Vergrämung der Krähen als für die (ohnehin problematische) Baumfällung.

Am Ende sprachen sich die Räte dennoch gegen den von der Verwaltung vorgeschlagenen Erhalt der Bäume (und auch gegen die Vergrämung der Krähen) aus: Drei Ja-Stimmen standen bei zwei Enthaltungen fünf Nein-Stimmen entgegen. Die Frage, wie bei der Verlegung des Kanals nun schlussendlich verfahren wird, dürfte damit noch nicht abschließend geklärt sein.

Gespräch über Renovierung der Stiftskirche

Livestream zu den Bauarbeiten am Mittwoch, 12. Mai

Weinstadt-Beutelsbach.

Bei der „Beutelsbacher Männervesper“ geht es am Mittwoch, 12. Mai, ab 19.30 Uhr um das Thema „Stiftskirche 2.0 – Blick hinter die Kulissen“.

Nächstes Jahr wird die Beutelsbacher Stiftskirche 500 Jahre alt. Mit einer umfassenden Renovierung hat sich die Kirchengemeinde auf dieses Jubiläum vorbereitet, heißt es in einer Ankündigung.

Eine „Gesprächsrunde von Baubeteiligten“ werde sich bei der digitalen Veranstaltung am Mittwoch mit der Geschichte der Stiftskirche und ihrer jüngsten Renovierung beschäftigen.

Das Gespräch wird per Livestream aus der Stiftskirche heraus gesendet und kann auf www.video.stiftskirche-beutelsbach.de verfolgt werden.

Teilnehmer der Runde sind Hans Pracht (Bauherrenvertreter), Frieder Dippon (Zimmermannsarbeiten im Dachgebälk), Patrick Dippon (Beschallung) und Martin Goll (heimatkundliche Forschungen).



Die Stiftskirche Archivfoto: Schneider

Kompakt

Zwei Veranstaltungen verschoben

Weinstadt.

Der Stadtseniorenrat Weinstadt hat zwei Veranstaltungen verschoben, die für 8. Juni geplant waren: Die Infoveranstaltung über Bestattungsmöglichkeiten in Weinstadt behalte man „weiter im Visier“. Auch der Vortrag über den Vogel des Jahres soll noch stattfinden, gegebenenfalls im Oktober 2021.

Wir gratulieren

Waiblingen: Johann Hald zum 95. Geburtstag, Immo Zittlau zum 80. Geburtstag.
Korb: Siegfried Maurer zum 70. Geburtstag, Walter Ostertag zum 70. Geburtstag.

Weinstadt-Beutelsbach: Ursula Utri zum 70. Geburtstag.
Remshalden-Geradstetten: Anneliese Bräuninger zum 70. Geburtstag.

Schorndorfer Straße bleibt befahrbar

Bauarbeiten haben begonnen, nur Birkelstraße ist gesperrt

Weinstadt-Endersbach (strie).

Am Montag haben umfangreiche Bauarbeiten in der Birkelstraße begonnen, die sich im Lauf der kommenden Wochen auch auf die vielbefahrene Schorndorfer Straße verlagern werden. Die Stadtwerke sanieren in diesem Bereich die Infrastruktur für Wasser und Gas grundlegend. Die Birkelstraße ist komplett gesperrt. Die Schorndorfer Straße bleibt aber weiterhin in beide Richtungen befahrbar.

In der Samstagsausgabe unserer Zeitung hatten wir fälschlicherweise berichtet, die Schorndorfer Straße würde ebenfalls gesperrt. Das ist nicht der Fall – wir bitten um Entschuldigung für diesen Fehler.

Die Baustelle erstreckt sich in der Schorndorfer Straße von der Birkelstraße bis zur Großheppacher Straße sowie in der Birkelstraße bis hin zur Werkstraße. Der Verkehr für das Gewerbegebiet (und auch in Richtung des Wohngebiets Trappeler jenseits der Rems) wird für die Zeit der

Bauarbeiten umgeleitet werden. Wer in das Gebiet fahren möchte, wird über die Kalkofenstraße von McDonalds kommend über die Straße An der Rems geführt. Wer wieder aus dem Gebiet ausfahren möchte, wird über die Kreuzung Birkelstraße/Schorndorfer Straße mit einer Ampelregelung wieder herausgeführt.

Bauzeit: Acht bis zehn Wochen

Die Stadtwerke Weinstadt rechnen mit einer Bauzeit von rund acht bis zehn Wochen – allerdings kann es zu Verzögerungen kommen, da nicht auszuschließen ist, dass der Bereich mit Fliegerbomben aus dem Zweiten Weltkrieg kontaminiert sein könnte. Die Bauarbeiten werden entsprechend fachmännisch begleitet. Sollte es tatsächlich zu einem Bombenfund kommen, müsste das Gebiet womöglich für die Entschärfung evakuiert werden.



Die Abbiegespur zur Birkelstraße ist wegen der Baustelle gesperrt.

Foto: Habermann

Ihre Küche kann nicht warten?

WIR SIND IMMER FÜR SIE DA!

Jetzt Termin vereinbaren!

☎ 07151 - 97508-20

oder online unter www.kuechen-arena.de

Mo. – Sa. 09:30 – 19:00 Uhr

KÜCHEN ARENA

Der große Küchen-Spezialist!

KüchenArena GmbH & Co. KG
 71332 Waiblingen
 Stuttgarter Str. 129
 gegenüber OBI

www.kuechen-arena.de

waiblingen@kuechen-arena.de

Mit gigantischer Bad-Abteilung!

www.orange-promotion.de

KW 19/21 WN